



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)**

321 (20.11.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-406533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-406533)









# Wahre Trümmer-Gebirge . . .

Das ist, was von Coventry übrig geblieben ist

Drahtbericht unseres Korrespondenten  
— Stockholm, 18. November.

Coventry ist nach dem Bericht eines Augenzeugen, der in den Trümmern der Stadt weilte, noch immer völlig von der Außenwelt abgesperrt. Die Lage von London nach Birmingham werden umgekehrt. Privatpersonen, die sich auf den Straßen der Stadt nähern, werden schon an den Ausgängen von Birmingham im Westen, in Lutterworth und Rugby im Osten und Südosten aufgehalten. Starke Abteilungen Militär und Feldartillerie halten alle Zugänge besetzt. Endlose Kolonnen von Kraftwagen und Autos mit Evakuierten rollen auf den Straßen nach Birmingham, Nottingham und anderen in der Nähe gelegenen Orten. Ihnen begegnen in der entgegengesetzten Richtung laufende Autos, die Nahrungsmittel, Decken, Möbelstücke, Hilfsarbeiter usw. an die Trümmerstelle bringen. Zwischen den Trümmern sieht man wieder Feldflügel, die in allen Richtungen mobil gemacht worden sind, da in Coventry keinerlei Möglichkeit mehr besteht, die Bevölkerung zu ernähren.

In der Stadt selbst haben sich Wänter, die oft genau in Ecken und Nischen stehen, während ein Weg durch die Trümmerhaufen zu haben, die in vielen Fällen keinen Boden mehr haben, und bis zu einer Höhe von 20 bis 30 Meter aufrücken. Von einer Besichtigung dieser Trümmermassen kann vorläufig keine Rede sein. Die Wänter sind schon trotz, wenn für die Rettungsmannschaften einermassen freie Bahn geschaffen werden kann. Das Militär wird im übrigen nicht nur an Abperrungsmaßnahmen und Aufräumarbeiten herangezogen, sondern hat auch ernsthafte Aufgaben. Schon seit Sonnabend macht sich Wehndel in den Trümmern bemerkbar. Noch bevor die Abperrung streng durchgeführt werden konnte, hatten sich ganze Bänder von Flüchtlingen aus der Umgegend von Birmingham und anderen Orten gebildet, gegen die die Polizei völlig machtlos war, und es auch heute während der Verdunkelung noch ist. Infolgedessen mußte Militär eingesetzt werden, das am Sonntagmorgen 1. B. in Broadgate, dem Zentrum der Stadt, ihnen ein richtiges Gefecht lieferte.

## Die Dobrudschka-Deutschen kehren heim

Am 24. November gehen die letzten an Bord der Heimkehrer-Schiffe

Der Bevollmächtigte der Dobrudschka für die Ausfuhr, H. Obergruppenführer Lorenz, hat in der zweiten Novemberwoche von Constanza aus eine Inspektionsreise durch die deutschen Siedlungsgebiete der Dobrudschka angetreten. Der erste halbtägige Fahrt zum Vertriebsamt in Gernowoda in einem deutschen Dörfer an der mittleren Dnestr-Wälder des Banatensiedlungsgebietes zwischen dem Donau-Delta und der neuen Grenze gegen Bulgarien. Wir fahren an all diesen Orten zunächst vorüber und erreichen nach vorüberlassung Gernowoda, die Stadt unter der hohen tschechischen Brücke. Draußen am Hol-Flügel die Dächer, Laubbäume und dem Holz gelassen wie Wälder die Verlebenswelt für Menschen und Tiere an und über dem Schiff „Eckstein“, auf dem sich Vetter und Vertriebsamtstellen eingerichtet haben, steht die Dörfersiedlung. Obergruppenführer Lorenz nimmt die Meldung des Vertriebsamtsvorsitzenden entgegen: Gernowoda ist bereit. Am Sonntag wird als erstes Schiff die „Stadt Wien“ schwimmen und zwei Tage später auf die Reise gehen. Die Gesamtzahl der Schiffe beträgt 35 Tausend. Es sind so viele Dörfersiedlungen, daß nur ein Teil von ihnen dreimal beladen nach Gemlin gehen wird. Am ganzen sind elf Verladetage vorzusehen. Am 24. November gehen die letzten Deutschen an Bord.

Dies und viele andere organisatorische Einzelheiten läßt sich der Obergruppenführer berichten, überprüft gleichzeitig den Stand der vorbereitenden Arbeiten, gibt Anregungen und Belehrungen. Gegen 14 Uhr sind wir in Tariberte. Eine Schwadron junger Bauernarbeiter empfängt den Gast und gibt das Weiseth durch die Gassenwege über denen sich die hohen Wänter. Vor dem Gemeindehaus sind an 100 Bauern zum Abschied. Bei ihnen stehen die Wänter mit Blumen in den Händen. Es sind dieselben harten Deutschen, die sich 20 Jahre lang mit ihren dreiten Schultern gegen das mächtige Fremde gekämpft haben. Sie haben ihre Kirche und ihre Schule selbst getragen und sind trotz Verbot zusammengesetzt zu gemeinsamen politischen Tag. In Tariberte hat die Wänter der vorkommenden Dobrudschkaorganisationen. Ueber Constanza, auch eine der vier deutschen Großgemeinden mit über 1000 Seelen, geht die Fahrt nach Constanza. Wir haben einen Tag mit guten Deutschen verbracht und trauen Erinnerungen beim, von denen auch die Heimat etwas wissen soll. Wenn es nur das ist, daß die deutschen Bauern in der Dobrudschka bleiben, um die man sich aus Überzeugung bemühen muß für das Reich. Sie werden Fleiß, Ehrlichkeit und häuslichen Sinn als helles Gut einbringen in die Heimat. H. Richter Robert R 2 8

## Das Herz britischer Rüstung

Die Bedeutung der Midlands für Englands Wirtschaft - Das Jambal von Coventry

NSK. Bis im vorigen Jahrhundert in der gesamten Welt die Industriellensiedlung begann und sich aus seinen Anlagen die heutigen Industrieregionen entwickelten, wuchsen auch in Großbritannien, das damals schon über sein Empire verfügte, industrielle Anlagen wie auf einem Lauberg aus dem Boden. Damals veränderten sich die Midlands, ein weites, landwirtschaftliches Gebiet mit den pompidon Landhöfen der englischen Oberklasse, in einzelne Fabriksiedlungen. Ursprünglich, die nur wenige tausend Einwohner zählten, wurden zu Großstädten und zählten bis so eng aneinander, daß nur wenige Stunden Fußweg die einzelnen Siedlungsgebiete trennten. Heute sind auch diese Grenzen verschwunden. Es entstanden Birmingham, Leicester, Bromwich, Burton, Derby, Nottingham, und weiter nördwärts die Kleinstädte um Mansfield und an der Oufuße, auch Coventry, wenig südlich von Birmingham gelegene, erlebte um die Jahrhundertwende einen raschen Aufstieg; aus dem altertümlichen Siedlungsgebiet das heutige 175 000 Einwohner zählende Industriestützpunkt geworden. Schon Ende des 19. Jahrhunderts hatten einzelne Zweige der Maschinenbauindustrie hier festen Fuß gefaßt. Im 20. Jahrhundert wurde Coventry zur Zentrale der Motorschulter, und im Besonderen war es der Hauptvertriebsort der britischen Autos. Coventry ist also für England ein Zentrum, es liegt im Herzen der Midlands, in dem Kreis jener riesigen Industrieregionen, die zum Wohlstand für die Wirtschaft des britischen Empire sind.

Coventry mit seinen gewaltigen Vorräten, seinen weiten Anlagen für die Industriellensiedlung der Kingsmanwerke, die sich über die gesamte Midlands erstrecken und die Anlagen der Industriellensiedlungen hinziehen, seine Anlagen von Schiffen und Rüstungsmitteln, in ein Trümmergebäude geworden. Die außerordentlich harten Bombenangriffe, die in den letzten Jahren der Kriegesgeschichte Englands durch die Luftwaffe und die Luftwaffe getrieben wurden, haben die Wänter von Coventry in der Umgegend von Coventry zerstört. — In Coventry sind die letzten deutschen Vertriebsstellen nicht mehr. Die großen Midlandsbetriebe, die in der weiteren und weiteren Midlands Coventry in Birmingham, London, Bolton, Hull, Manchester, liegen ebenso in der Umgegend der Midlands. Die Midlands, das Herz der englischen Wirtschaft im Frieden und der Rüstung im Krieg, sind auf Grunde, aber Unruhe dem deutschen Vorrat ausgeliefert.

Wohlstand hat hier, ähnlich wie an der Ostküste und im westlichen Raum um Glasgow und Edinburgh, seine Wirtschaftskraft aufgenommen in der industriellen Revolution, auf seiner Insel nicht von einem Reich angetrieben zu werden. Wenn vor einigen Jahren im „Oberer“ der Welt gesehen wurde, die gesamte Midlandsindustrie, so ist es nun möglich nach dem Jambal von Coventry zu verlangen, um auf diese Weise die Midlandsindustrie zu retten, so hat der Schriftsteller zweifellos eine richtige Vorstellung vom Coventry. Coventry, das aber nur ein industrieller Standort ist, es würde Monate dauern, die riesigen Anlagen der zahlreichen Werke auch nur provisorisch nach dem 200 bis 300 Kilometer weiter nördlich gelegenen Coventry zu bringen, abgesehen davon, daß nicht nur die Maschinen, sondern auch die Wänter und die in riesigen Mengen angekauften Vorräte an Rohstoffen umgeschifft werden müßten. Zur Wiederherstellung würde eine solche Industrieverlagerung geradezu ein Wunderwerk technischer Organisation bedeuten, lebt im Krieg, wo ganz England Tag und Nacht unter Luftangriffen steht, ist dieser Gedanke absurd.

land kann von seinen Stützpunkten an der nordwestlichen Ostküste bei der großen Reichweite seiner Bomber auch die gesamte westliche Industrie erhalten, wie die Einzelbetriebe in der Bergbauindustrie schon zur Besondere Leistungen haben. Die Kriegsindustrie Schottlands steht auf dem gleichen verlorenen Boden wie die der Midlands. Jemand, welche Hoffnungen können sich die englischen Kriegspolitiker nicht mehr machen, und nach ihrem Stimmungsgrad und Reaktionen in London seit zu urteilen, haben sie auch keine Hoffnung mehr. Nehmen wir die für England günstige Entwicklung an, daß nämlich die genannten Rüstungsbetriebe von Großbritanniens vorerst im wesentlichen Umfang zunächst noch weiterarbeiten können, so bleibt die Tatsache übrig, daß die Schäden an Rohstoffen aller Art aus Heberlet, auf die die englische Kriegswirtschaft in vier Vierteln angewiesen ist, im verkehrten Maße der deutschen Zerstörungslinie unterliegen. Ein hoher Prozentsatz der Metallindustrie geht verloren, ein weiterer erheblicher Prozentsatz fällt in den Händen der Vermischung anheim. Ueber die das überaus komplizierte Problem der englischen Wirtschaft.

Die Heberleten, in der Zusammenfassung der englischen Kriegswirtschaft in Schottland einen Ausweg aus dem Dilemma zu finden, sind ohne Rücksicht auf Erfolg. Großbritanniens nach heute einsehen, daß die strategische Lage Deutschlands, die Beherrschung der gesamten atlantischen Weltweite von Nordamerika bis Iran, sich mit Operationsmöglichkeiten für die deutsche Luftwaffe verbindet, die durch seine Gegenstände anzuheben sind. Deutsch-

land kann von seinen Stützpunkten an der nordwestlichen Ostküste bei der großen Reichweite seiner Bomber auch die gesamte westliche Industrie erhalten, wie die Einzelbetriebe in der Bergbauindustrie schon zur Besondere Leistungen haben. Die Kriegsindustrie Schottlands steht auf dem gleichen verlorenen Boden wie die der Midlands. Jemand, welche Hoffnungen können sich die englischen Kriegspolitiker nicht mehr machen, und nach ihrem Stimmungsgrad und Reaktionen in London seit zu urteilen, haben sie auch keine Hoffnung mehr. Nehmen wir die für England günstige Entwicklung an, daß nämlich die genannten Rüstungsbetriebe von Großbritanniens vorerst im wesentlichen Umfang zunächst noch weiterarbeiten können, so bleibt die Tatsache übrig, daß die Schäden an Rohstoffen aller Art aus Heberlet, auf die die englische Kriegswirtschaft in vier Vierteln angewiesen ist, im verkehrten Maße der deutschen Zerstörungslinie unterliegen. Ein hoher Prozentsatz der Metallindustrie geht verloren, ein weiterer erheblicher Prozentsatz fällt in den Händen der Vermischung anheim. Ueber die das überaus komplizierte Problem der englischen Wirtschaft.

Englisch-irischer Handelskrieg  
Irland dankt für die englische Vermittlung  
Drahtbericht unseres Korrespondenten  
— New York, 18. November.  
Die englischen Drohungen gegen den irischen Handel und die irischen Erzeugnisse Irlands mit englischen Handelsvertretern haben nach einem Bericht der amerikanischen Handelsattachés in London, der amerikanische Handelsattaché in London, daß der überwiegend größte Teil der irischen Importeure jetzt direkt von den U.S.A. kauft und nicht mehr wie bisher durch britische Handelsvertreter. Irland sucht sich von dieser englischen Vermittlung frei zu machen. Gekündigt werden diese Verträge auch durch das mangelnde Auskommen der britischen Kommissionäre, ferner durch die hohen Frachtkosten von England nach Irland und durch die Unmöglichkeit, so die von Amerika nach England geschaffenen Waren auch wieder nach Irland weiter auszuführen werden dürfen. Es ist immer wieder vorzukommen, daß amerikanische Waren für Irland in England für eigenen Bedarf unter Vorwänden festgehalten wurden.

# Drei gute Gründe:



Die hervorragenden Eigenschaften der „Astra“ sind das Ergebnis eines besonderen Wissens vom Tabak, seiner Auswahl, Behandlung und Mischung. Im Hause Kyriazi ist dieses Wissen — in der dritten Generation vom Vater auf den Sohn vererbt — als Familientradition lebendig. Das zufriedene „Astra-Schnitzeln“ des bedächtigen Rauchers beweist es: Reich und voll ist ihr Aroma. Man merkt es nicht, wie leicht sie ist. Rauchen Sie „Astra“ — dann schnitzeln Sie auch!



MIT UND OHNE MUNDSTÜCK







Winterbräuche im Odenwald

Der Mannheimer Odenwaldklub hat mit Recht seine Aufgabe nicht nur darin, Wandertouren zu ermöglichen...

Der Redner kam zu Beginn mit der vorgeschlagenen Meinung auf, der Odenwald sei volkswirtschaftlich weniger ergiebig...

Die Beschlüsse der letzten Versammlung sind ausdrücklich auf Winterbräuche festgelegt...

Die Hörer dankten begeistert.

Ranichen haben und an

Am Wochenende veranstaltete der Kleinstadtverband Heidelberg in Verbindung mit dem Sonderverein 'Deutsche Ranichen'...

Die Freidrichter Stepp-Randel, Brauer-Vandenberg und Nagel-Franckenheim konnten 40 Ehrenpreise ausgeben...

Wid auf Subwischhofen

Subwischhofen wird höher. Trotz Krieg gehen die Subwischhofenarbeiten in vollem Gange...

Advertisement for 'ROTBART KLINGEN' (straight razors) with an image of a razor and the text 'Gut rasiert - gut gekammt!'.

Nur ein Strafbefehl

So heftig der erste Teil seiner Ausführungen von sämtlichen Beteiligten und Zuschauern aufgenommen worden war...

Der Vorsitzende wandte sich an Oberamtsrichter Altmann. 'Eine Vermittlung ist wohl nicht erforderlich, Herr Altmann? Sie haben Gelegenheit, Ihre Gutachten...'

'Ich werde meine Frau sofort verheiraten', erklärte mit vergrämtem Gesicht der Oberamtsrichter, der über den nicht erwarteten Heiratsbeschluss außerst betroffen zu sein schien.

Es ergab folgender Gerichtsbeschluss: verurteilt er dann. Urteil: Der Antrag des Angeklagten auf Aufhebung der Eheverhandlung wird als unbegründet verworfen.

Es ergab folgender Gerichtsbeschluss: verurteilt er dann. Urteil: Der Antrag des Angeklagten auf Aufhebung der Eheverhandlung wird als unbegründet verworfen.

Beträchtliche Erhöhungen der Notierungen

Am Mittwoch war die Notierung der Aktienmärkte in den ersten Notierungen nicht ganz einseitig...

In der zweiten Gruppe stiegen Aktien um 1/2 v. H. an. Die Notierungen der Aktienmärkte...

Die Notierungen der Aktienmärkte sind im allgemeinen durchwegs einseitig...

Seidelberger Querchnitt

Ein Querchnitt über die Lage der Kleinstädte in der Provinz...

Die Kleinstädte sind in der Provinz in der Regel in der ersten Reihe...

Haubmoerderfuch im Ort nach Mainz

In dem kleinen Ort Mainz wurde am Freitag ein Haubmoerderfuch gefangen...

Der Haubmoerderfuch wurde in Mainz gefangen und ist nun in der Obhut...

Einweil

Vertrag im Dosenverband der Hochschule für Kunst...

Der Vertrag im Dosenverband der Hochschule für Kunst ist nun abgeschlossen...

Der Vertrag im Dosenverband der Hochschule für Kunst ist nun abgeschlossen...

Der Vertrag im Dosenverband der Hochschule für Kunst ist nun abgeschlossen...

Der Vertrag im Dosenverband der Hochschule für Kunst ist nun abgeschlossen...

HANDELS- UND WIRTSCHAFTS-ZEITUNG

Beträchtliche Erhöhungen der Notierungen

Am Mittwoch war die Notierung der Aktienmärkte in den ersten Notierungen nicht ganz einseitig...

In der zweiten Gruppe stiegen Aktien um 1/2 v. H. an. Die Notierungen der Aktienmärkte...

Die Notierungen der Aktienmärkte sind im allgemeinen durchwegs einseitig...

Gold- und Devisenmarkt 19. November 1940

Table with columns for Gold, Devisen, and various market indicators. Includes data for London, New York, and other international markets.

Verenigte Saar-Elektrizitäts-AG. Saarbrücken

Die Gesellschaft hat den Beschluss gefasst, den Kapitalmarkt für den 1. Januar 1941...

Die Gesellschaft hat den Beschluss gefasst, den Kapitalmarkt für den 1. Januar 1941...

Die Gesellschaft hat den Beschluss gefasst, den Kapitalmarkt für den 1. Januar 1941...

Die Gesellschaft hat den Beschluss gefasst, den Kapitalmarkt für den 1. Januar 1941...

Die Gesellschaft hat den Beschluss gefasst, den Kapitalmarkt für den 1. Januar 1941...

Die Gesellschaft hat den Beschluss gefasst, den Kapitalmarkt für den 1. Januar 1941...

Die Gesellschaft hat den Beschluss gefasst, den Kapitalmarkt für den 1. Januar 1941...

Preisbestimmungen für Weizenmehl

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

Der Preis für Weizenmehl ist gemäß den Bestimmungen der Regierung...

MARCH VUM



# Oswald Kabasta dirigiert Bruckner

Schubert's „Anselndes“ und Bruckner's „Gäulebegeister“ das Publikum

Generalmusikdirektor Oswald Kabasta, der Leiter der Münchener Philharmoniker, steht heute in der ersten Reihe der deutschen Konzertdirigenten. Er ist den Musikern vor etwa Jahresfrist bereits durch sein Konzert mit seinem Münchner Orchester bekannt geworden. Seine gedrungene Gestalt und der Kopf mit dem breiten behäbigen Gesicht unter der hochgewölbten freien Stirn erinnern an die überweltliche Stimmhaftigkeit Willem Mengelbergs, dem Kabasta vielleicht auch in manchen Zügen seines musikalischen Wesens verwandt ist. Wie dem aber auch sei, der Dirigent hat jedenfalls auch diesmal wieder den Hörern durch seine Dirigierkunst und insbesondere durch die wahrhaft monumentale Ausdehnung Bruckner'schen Tondenkens am himmelstürmenden Beispiel der fünften Sinfonie in B-Dur gezeigt, wie hoch dieses Kunstwerk ist und wie es ein ursprüngliches, allumfassendes Musikertum in ihm und durch ihn wirksam wird.

Wir hörten den Koloss der Fünften wiederum in der Originalfassung, die sich in den letzten Jahren wohl in allen deutschen Konzertsälen durchgesetzt hat und als eines der geistreichsten Objekte gelten darf, dem Werk die musikalische Größe nicht Bruckner's mehr und mehr ins Bewusstsein zu tragen. Das Münchener Publikum hat es bereits im Jahre 1907 im Hause großer Brucknerwerke längst erprobt, hat im Laufe der Jahre ein vertrautlich enger Verhältnis zur Kunst des Meisters von St. Florian und seiner nach ganz eigenen Regeln und Gesetzen erhaltenen Fünften gewonnen, deren Rhythmen jeden überwältigt, der in den dampfenden Kreis ihres gewaltigen Atems gerät. Die langsam wachsende formende Kraft und der früh ausbrechende, aber doch mit höherer künstlerischer Überlegenheit gewonnene Plan Kabasta's ist das schmerzliche Problem der Bruckner-Interpretation wie selbstverständlich. Vollendet Bruckner-Vortrag ist in hohem Maße von der richtigen Wahl der Tempi und einer nie ruhenden feinnervigen Modifikation abhängig. Kabasta löst sich von den schmerzlichen Strömen des Bruckner'schen Melos mit schmerzlicher Sicherheit los. Seine hierzulande Parität kenntnislos Kabasta dirigiert das Orchester anstandslos gibt ihm diese absolute, durch nichts be-

stete Sicherheit der Führung und behält ihn, die tiefen kontrastreichen Stimmungswendungen und läßt geschickten Klangkomplex dem aufmerksamen Ohr erklaulich zu entwirren. Unter seinen Händen weichen sich alle vorwärtsschreitenden Schwierigkeiten, wie sie durch vielfachen Tempowechsel, durch das gleichzeitige heftige Nebeneinander unterirdischer Abstimmungen in den Streicher- und Bläsergruppen, durch zwei- und dreifache Edelmetallverstellungen und ähnliche gefährliche Dinge bedingt sind, spielend zu verflüchtigen. So empfängt der Hörer ein wie von selbst sich ergebendes Klangbild von großer Klarheit. Nirgends gefüllt sich der Dirigent in Eitelkeit, nirgends aber auch nicht er in eine bei dem antipodischen Bruckner'schen Selbst immerhin mögliche Ungeklärtheit der Darstellung. Sein Vortrag bewahrt im Gegenteil selbst im Augenblick höchstgehobener Spannungen, wie sie sich gegen den Schluss hin in der grandiosen Zuspitzung mit dem Bläserchoral anheben und amvontig entfalten, immer noch große Ruhe. Dem erhaben-majestätischen Eindruck der Sinfonie konnte sich auch diesmal trotz ihrer Länge und trotz der eisenwilligen Jähren, die den musikalischen Gedankenfluss häufig abrupt unterbrechen, kein Empfindlicher entziehen.

Dem Bruckner-Erlebnis eine sehr feinfühlig wiederholte von Schubert's „Anselndes“ h. H. H. Sinfonie voraus. Kabasta übertrug auch hier durch besondere persönliche Vortragsgestaltung, die er mit dem einfachen Mittel der Tempowahlung erreichte. Eine leichte Verlangsamung des Jettmahes des ersten Satzes machte die Wirkung dieser edlen Kunst noch reizvoller als in ihrer mehr üblichen Auffassung, die, wohl im Hinblick auf die einleitenden barocken Schachtelfiguren, das Vortragsgewicht mehr auf den Adagio als auf das Moderato zu legen pflegt. Nach einer wunderbar einprägnanten Durchführung des ersten Satzes erklang dann das gefühlvolle innige Andante unbeschreiblich schön durchdrungen in herrlichem Wohlklang.

Es war ein meisterlicher Abend, der dem Wahrnehmenden wie dem Beobachter reiche und wohlverdiente Ertrugnisse einbrachte.

Gael Dana Ellenhart.



Reichsmarschall Göring in Wien

Die Kameradschaft des Reichsmarschall Göring wurde am 17. November auf dem Ballplatz in Wien die Wehrmachtsgesellschaft „Der Sieg im Westen“ eröffnet. Der Reichsmarschall in Begleitung von Generalleutnant Eduard (rechts) bei einem Rundgang durch die Schenke.



Der Führer in der japanischen Botschaft

Endlich des 2000-jährigen Bestehens des japanischen Kaiserreiches war der Führer bei einem Empfang in der japanischen Botschaft zugegen. Der Führer mit dem japanischen Botschafter, Grafen Kurita.

Der Storch beim Wunschkonzert

Der Storch „Nerig“, der beim letzten Wunschkonzert der Schwabacher, mit einem seiner Betrüger, einem Soldaten der Pfalz.

## Oberheimsche Kulturtag in Straßburg Das große Volksbildungswerk im Elsaß

Der Abt des Straßburger Kathedralen

Strasbourg, 19. November.

Eine neue Bestimmung auf kulturellem Gebiet wird das Elsaß durch das Volksbildungswerk erfahren, das am Montagabend in feierlicher Weise eröffnet wurde. Die Deutsche Arbeitsfront, NS-Gewerkschaft „Kraft durch Freude“ hat ein großartiges Kulturprogramm aufgestellt, das u. a. eine Reihe von Theater- und Konzerten enthält, in die sich — da das Stadttheater ein eigenes Ensemble noch nicht besitzt — die Bühnen von Karlsruhe und Mannheim einbeziehen werden. Außerdem wurden mehrere Symphonie- und Kammerkonzerte mit ersten Dirigenten, Sängern und Kammermusikvereinigungen angeordnet. Das Hauptgewicht des Volksbildungswerkes beruht aber auf der großen Zahl von Vorträgen, die bei denen politische, technische und künstlerische Gebiete behandelt werden. So wird in der Vortragsreihe „Das neue Deutschland“ über die Welt- und Kulturgeschichte, über Freiheit, Nationalsozialismus, Wirtschaftsentwicklungen, über Nation und Bevölkerungspolitik gesprochen werden. Ferner werden Fragen aus der Geschichte und Politik der Kultur- und Geistesgeschichte behandelt. Hierbei kommt auch die deutsche Literatur und Musik im Überblick zur Sprache, begreifend in der Reihe „Kultur und Dichtung“ einleitendes Volksgut. Neben Straßburg hängt sich das Volksbildungswerk auf eine große Anzahl einzelner Städte und Dörfer aus und vermittelt auch hier neue Gedanken und neue Ziele, wie sie in nationalsozialistischen Staat lebendig sind.

Bei der feierlichen Eröffnung des Volksbildungswerkes führte Hansmann, Dr. H. Kohl die in sehr großer Zahl erschienenen Zuhörer in das Wesen und die Bedeutung des Werkes ein und Staatsminister Prof. Dr. Schmitt-Jensen, Rektor der Straßburger Universität, prägte in formvollendetem mitreißendem Vortrag Sinn und Ziel des gegenwärtigen Kampfes, indem er sagte, daß Großdeutschland heute und daß mit diesem Großdeutschland Europa am Leben bleibe und mit artgerechten Werten ein friedliches Leben führen könne.

Von besonderer Bedeutung war für Straßburg noch die Eröffnung der Straßburger Musikschule für Jugend und Volk, die gleichfalls berufen ist, Mitteln eines deutschen Kulturstaates zu sein.

Der Generalreferent für das Elsaß beim Ober der Reichsverwaltung, Oberbaurat Dr. Franz, verweist auf den auch auf dem Gebiet der Kunst vorliegenden Wandel, der nicht mehr für eine besondere Schicht, sondern für das ganze Volk da sei. Da sie gemeinschaftsbildend sei, habe die neue Musikschulung für das Elsaß besondere Geltung.

Überbaurat Dr. Schmitt-Jensen konnte in seiner Ansprache feststellen, daß der Werk, das die Straßburger Jugendführer bei der Aufnahme ihrer organisatorischen Arbeit im Elsaß in der einheimischen Jugend vorzuführen haben, bereits gewachsen ist.

Mit einer von der Oper des Stadttheaters bestrittenen Führende der fominischen Oper „Die Dillig-Wagg“ von Julius Weismann, der Anwesen war, schloßen die ereignisreichen Oberheimschen Kulturtag ab.

O. L.

Das neue Nationaltheater. Als zweite Neuaufnahme der Spielzeit erscheint am Samstag, dem 19. November, das Schauspiel „Am Ende der Welt“ von Otto Reder-Trier im Spielplan des Nationaltheaters. Otto Reder-Trier, der mit dieser Arbeit in Mannheim zum ersten Male in Wort kommt, bietet in seinem Lustspiel einen feinen Auschnitt aus dem Leben und Leben eines modernen jungen Ehepaars, dessen im Brennpunkt des Humors. Die Spielleitung der Mannheimer Veranstaltung hat Otto Reder. Die Bühnenbilder entwarf Otto Jander.

Die Goethegedächtnisfeier. Der Rektor hat dem Hochschulrat Dr. Emil Weismann in Dresden ein Antrag der Hochschule einleitet, die Goethegedächtnisfeier in der Goethestadt zu feiern. Die Goethegedächtnisfeier in der Goethestadt wird am 28. August 1940. Die Goethegedächtnisfeier in der Goethestadt wird am 28. August 1940.

Die Goethegedächtnisfeier. Der Rektor hat dem Hochschulrat Dr. Emil Weismann in Dresden ein Antrag der Hochschule einleitet, die Goethegedächtnisfeier in der Goethestadt zu feiern. Die Goethegedächtnisfeier in der Goethestadt wird am 28. August 1940. Die Goethegedächtnisfeier in der Goethestadt wird am 28. August 1940.

## Neue Musik in der Musikhochschule

Im Kammermusiksaal der Hochschule für Musik hören wir „Neue Musik“ im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft.

Walter Simon (Violon) und Martin Steinfrager (Klavier) brachten von Jan Brandis-Hubbach 1870 in Rotterdam die Suite für Violon und Klavier in D-Dur op. 48 zu Gehör. Das eigenartig anmutende Werk trägt ohne Hörschmerz in sein, unterhaltendes Charakter. Der dritte Satz ist Klänge zur Melodie, und im Adagio gewinnt sich der Komponist zu wärmerem Ausdruck. Das Stück fand eine beachtliche Wiedergabe, wobei die pianistische Leistung Steinfragers besonders hervorzuheben ist.

Johann Sebastian Bach mit einer Sonate für Waldhorn und Klarinetten vertreten, bei deren Vortrag sich die vorzüglichen Eigenschaften der Pianistin Julia Kaulmann wieder in bestem Licht zeigten. Das Waldhorn hat an sich keine allzu große Skala der Nuancen, erregte jedoch die hartenrennender Anlage der Kompositionen besonders vorteilhaft. In ruhigen Tönen steht das Adagio, der dritte Satz ist sehr poetisch und leitet zu dem brillanten Schluss von barockem Charakter über. Julius Franz hatte dabei Vortragskraft, sein adliges Können auf dem Waldhorn zu entfalten.

In vier Klavierstücken von Max Frapp zeigte Martin Steinfrager wiederum seine Künstlerkraft als Pianist. Das erste Stück ist lebendig und beweglich, das zweite melodisch gehalten in einer träumerischen Stimmung. Dazu tritt ein Trio von wohlwollender Farben und feiner Klangwirkung. Die vierte Wiedergabe bewies das eminente Können des Pianisten.

Stark mit den anderen Werken kontrastierend, und einermachen fällt laßend, spielten Simon und Steinfrager die technisch sehr anspruchsvolle Sonate für Violon und Klavier von R. F. H. H. H. Die Komposition ist trotz vieler musikalischer Einflüsse keine melodische. Die in voll klavirischer Härte und Reibungen, und deshalb der Anerkennung aller Könnertischen, kein Oberflächlich.

Marie Dillinger.

## Rubens-Fest in Antwerpen

Die Stadt Antwerpen feiert am Samstag und Sonntag im Zeichen der aus Anlaß der 300. Wiederkehr des Todestages Peter Paul Rubens veranstalteten Feste. Dank der Initiative der deutschen Militärbehörden konnten die feierlichen Veranstaltungen in einem sehr viel größeren Rahmen durchgeführt werden als dies ursprünglich von der Verwaltung der Stadt Antwerpen geplant war.

Nach einer Kranzniederlegung in der Provinz der St. Jakobskirche in Antwerpen von Vertretern deutscher und belgischer Antiquitäten am Samstagvormittag fand im Saal des „Königlichen Kunstvereins“ eine Ausstellung statt, in der Antiquitäten Dr. Hans Kruze-Stegen und der Antwerpener Professor Dr. von Kosterow das Werk des großen Meisters einer wissenschaftlichen Würdigung unterzogen. Am Samstagabend folgte eine Aufführung der Rubens-Gedächtnisfeier des holländischen Komponisten Peter Benoit.

Am Sonntagvormittag wurde in einer Veranstaltung im Zeichen an eine Rede des deutschen Kommissars für die Stadt Antwerpen Dr. Julius Weismann im Auftrag des ebenfalls anwesenden Oberbaurats Dr. Weiser, Antiquitäten von Bräutigam der Mutter Rubens der Stadt überreicht. Durch den Rektor der Universität Domburg Professor Wandert, der Rubens-Fest der holländischen Stiftung für 1940 dem holländischen Kommissar Dr. Hans Kruze-Stegen überreicht. Der Präsident der holländischen Stiftung, Professor Weiser, ist bekannt, daß für das Jahr 1940 der holländische Führer Prof. Dr. Julius Weismann Rubens-Fest überreicht werden ist. Im Aufnahm an mehrere Vertreter und ein Empfang bei dem Gouverneur der Provinz Antwerpen statt.

## Temperaturunterschiede auf dem Mond

Die Existenz von Lebewesen unmöglich

Durch jahrelange Messungen ist es durch die feinsten entwickelten neuen Methoden mit Hilfe der Thermoelemente möglich geworden, ein genaues Bild von der Temperaturverteilung auf der Mondoberfläche zu gewinnen. Die Beobachtungen zeigen natürlich, wie in der Hauptunter Beobachtung „Die Umgebung“ berichtet wird, an dem Punkt auf, für den die Sonne im Zenit steht. Wenn die Sonne hohen Lage am diesen Punkt aufsteht, beträgt die Temperatur 101 Grad Celsius und liegt praktisch genau in Höhe, wie wenn die Sonne immerwährend an dieser Stelle stünde. Je länger die Sonnenstrahlen auf der Mondoberfläche einfallen, um so höher fällt die Temperatur und nimmt auf der Schattenseite des Mondes außerordentlich tiefe Werte an.

Um die Temperaturwerte auf der Mondoberfläche zu erfahren, die anzuzeigen würden, wenn die Sonnenstrahlung ständig abgedeckt würde, liefert die Natur bei der Mondmission die nötigen Verhältnisse. Die Beobachtung erfolgt hier im Zeitraum von einer Stunde, während die Temperaturverteilung für denselben Punkt in günstigen Fällen über

zwei Stunden dauert. Für die Beobachtungen wurde ein Punkt der Mondoberfläche ausgewählt, für den die Verhältnisse die günstigste Lage hat. An diesem Punkt beträgt die Temperatur vor Beginn der Verflüchtung 99 Grad Celsius. Von dem Beginn der Verflüchtung an sinkt die Temperatur rasch gegen im Verhältnis der verminderten Sonnenstrahlung ab und erreicht vor Beginn der Totalverflüchtung den Wert -73 Grad Celsius. In knapp einer Stunde sinkt also die ungeschützte Temperatur um 172 Grad Celsius. Während der über zwei Stunden dauernden Totalverflüchtung sinkt die Temperatur nur noch um 11 Grad weiter. Nach Beendigung der Totalverflüchtung steigt die Temperatur wieder an.

Diese Messungen bestätigen die Vermutungen über die geologische Beschaffenheit der Mondoberfläche. Bedenkt man die aus demselben Feld, so läßt die Temperatur nicht so leicht abfallen, die Wärmestromen der tiefsten Schichten würden einen solchen Sturz verhindern. Nur eine sehr schnelle Abkühlung von Himmeln oder vulkanischer Höhe kann derart tiefen Sturz verhindern. Die Temperaturverteilung auf dem Mond ist also ein Beweis für die Existenz von Lebewesen auf dem Mond unmöglich.



H. G. an den Trümmerstätten in London

(Mantel, Jander-Multiplex-R.)



Gleichliche Gefangene auf dem Abitanoport

(Felle-Gottmann, Jander-Multiplex-R.)



# SPORT DER N.M.Z.

## Schäfer schlägt Silberstrei

### Italienische Ringer in Mainz 6:1 besiegt!

Nach zwei knappen Siegen in Frankfurt a. M. und Ludwigshafen traten die italienischen Ringer bei ihrem dritten Auftreten im Bereich Südwest eine Niederlage hinnehmen. In der mit 2000 Straßburgern besetzten Mainzer Sporthalle unterlag sie gegen eine durch Europameister Schäfer (Ludwigshafen) und Deberner (Frankfurt) verstärkte Mainzer Stadtmannschaft mit 1:6 Punkten. Der klare deutsche Sieg überrascht etwas, und tatsächlich waren die Italiener auch nicht so eindeutig unterlegen wie es die Zahlen ausdrücken, denn einige Umkleisachen waren denkbar knapp, aber an dem Verzicht der Deutschen auf einen Sieg ist nicht zu denken.

In einem Höhepunkt der Veranstaltung wurde der Kampf im Halbfliegengewicht zwischen Weltmeister Schäfer und italienischer Europameister Schäfer (Frankfurt) der für viele weit unterlegene Schäfer — es fehlten 15 kilo Gewicht — als eine feine Szene gesehen. Schäfer gewann mit 1:0 Punkten. Der für viele weit unterlegene Schäfer — es fehlten 15 kilo Gewicht — als eine feine Szene gesehen. Schäfer gewann mit 1:0 Punkten.

In der ersten Runde wurde Schäfer durch einen vorläufigen Sieg über Schäfer (Frankfurt) mit 1:0 Punkten. Schäfer gewann mit 1:0 Punkten.

Die Ergebnisse (vom Hauptkampf bis zum Nebenkampf): Schäfer (Frankfurt) bes. Schäfer (Mainz) 1:0; Schäfer (Frankfurt) bes. Schäfer (Mainz) 1:0; Schäfer (Frankfurt) bes. Schäfer (Mainz) 1:0.

### Prüfungskämpfe der Amateurbeger

Die deutsche Mannschaft gegen Italien steht im Hinblick auf die kommenden internationalen Prüfungen vor einem schwierigen Kampf. Am 1. Dezember in Mailand trat die deutsche Mannschaft der Amateurbeger zu Prüfungsgefechten an. Die Ergebnisse sind wie folgt:

Die Ergebnisse sind wie folgt: Schäfer (Frankfurt) bes. Schäfer (Mainz) 1:0; Schäfer (Frankfurt) bes. Schäfer (Mainz) 1:0; Schäfer (Frankfurt) bes. Schäfer (Mainz) 1:0.

### Der Großkampf in Wien unentschieden

#### Admiral Wien — Schäfer 4:1

Die Endspielkämpfe der deutschen Fußballmeisterschaft von 1930 fanden sich am Sonntag zu dem damals vereinbarten Zeitpunkt. Die im Olympia-Stadion vor über einhundert Jahren Schiffe 0:1 einen triumphalen Sieg mit 2:0 davongetragen. In dieser Hinsicht ist der Kampf in Wien mit einem 1:1 unentschieden geblieben. Dieses Treffen fand in der Fußballgeschichte einen Platz, da es die erste Niederlage der Deutschen gegen die Wiener war.

### Die Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim

Die am 1. Dezember in Mannheim durchgeführten Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim:

Beide	Siege	Unent.	Verl.	Tore	Punkte
Eintracht	4	0	0	17	8
Eintracht	3	0	0	10	6
Eintracht	2	0	0	7	4
Eintracht	1	0	0	4	2
Eintracht	0	0	0	0	0

### Die Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim

Die am 1. Dezember in Mannheim durchgeführten Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim:

Beide	Siege	Unent.	Verl.	Tore	Punkte
Eintracht	4	0	0	17	8
Eintracht	3	0	0	10	6
Eintracht	2	0	0	7	4
Eintracht	1	0	0	4	2
Eintracht	0	0	0	0	0

### Die Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim

Die am 1. Dezember in Mannheim durchgeführten Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim:

### Die Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim

Die am 1. Dezember in Mannheim durchgeführten Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim:

Beide	Siege	Unent.	Verl.	Tore	Punkte
Eintracht	4	0	0	17	8
Eintracht	3	0	0	10	6
Eintracht	2	0	0	7	4
Eintracht	1	0	0	4	2
Eintracht	0	0	0	0	0

### Die Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim

Die am 1. Dezember in Mannheim durchgeführten Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim:

Beide	Siege	Unent.	Verl.	Tore	Punkte
Eintracht	4	0	0	17	8
Eintracht	3	0	0	10	6
Eintracht	2	0	0	7	4
Eintracht	1	0	0	4	2
Eintracht	0	0	0	0	0

### Die Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim

Die am 1. Dezember in Mannheim durchgeführten Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim:

Beide	Siege	Unent.	Verl.	Tore	Punkte
Eintracht	4	0	0	17	8
Eintracht	3	0	0	10	6
Eintracht	2	0	0	7	4
Eintracht	1	0	0	4	2
Eintracht	0	0	0	0	0

### Die Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim

Die am 1. Dezember in Mannheim durchgeführten Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim:

### Eine chronische Berufung

Die Berufung des Schäfer (Frankfurt) auf den Posten des deutschen Fußballmeisters ist eine chronische Berufung. Schäfer (Frankfurt) bes. Schäfer (Mainz) 1:0; Schäfer (Frankfurt) bes. Schäfer (Mainz) 1:0; Schäfer (Frankfurt) bes. Schäfer (Mainz) 1:0.

### Das Ehepaar Baier am 7. und 8. Dezember in Mannheim

Das Ehepaar Baier wird am 7. und 8. Dezember in Mannheim zu den Prüfungen antreten.

### Ein alle beteiligten Schläger!

Die Beteiligung der Schäfer (Frankfurt) an den Prüfungen ist eine alle beteiligten Schläger! Schäfer (Frankfurt) bes. Schäfer (Mainz) 1:0; Schäfer (Frankfurt) bes. Schäfer (Mainz) 1:0; Schäfer (Frankfurt) bes. Schäfer (Mainz) 1:0.

### Die Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim

Die am 1. Dezember in Mannheim durchgeführten Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim:

### Die Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim

Die am 1. Dezember in Mannheim durchgeführten Spiele der Fußballklasse 3 Mannheim:

### Offene Stellen

## Weibliche Arbeitskräfte

für unsere Abteilung Klempner sofort gesucht

### Silberbrand Rheinmühlenwerke

Sandstraße 5

### Junge, weibliche Hilfskraft

für leichte Arbeit gesucht

### Tüchtige Schneiderin

für Damenkleidung gesucht

### Ordentliches Mädchen

für Haushalt gesucht

### Küchenmädchen

für Restaurant gesucht

### Stellengesuche

für verschiedene Berufe

### Fräulein

für Büro gesucht

### Frau

für Haushalt gesucht

### Immobilien

### Kaufgesuche

### Rührwerke

### Schlafzimmer

### Büro

### 2 or. Räume

### Vermietungen

### Heirat

### Heirat

### Heirat

### Gliederschmerzen

### Sicht-Schmerzen

### Verkaufe

### Herren-Winter-Mantel

### 2 Damen-Deckbetten

### Herd

### Weiber-Deck

### Heirat

### Heirat

### Heirat

### GELENK-KETTENFABRIK

### Vertreter

### FRAUEN

### Stolz-Kontakt G.m.b.H.

### Chem. Fabrik

### 1 kaufm. Lehrling

### Phosphorsäure

### Fabrik-Fanwesen

### Netze Fran

### Zeitschriften-Austrägerin

### Verkaufe

### Herren-Winter-Mantel

### 2 Damen-Deckbetten

### Herd

### Weiber-Deck

### Heirat

### Heirat

### Heirat

### Verkaufe

### Herren-Winter-Mantel

### 2 Damen-Deckbetten

### Herd

### Weiber-Deck

### Heirat

### Heirat

### Heirat

### Ausläufer (Radfahrer)

### Servierfräulein

### Zeitschriften-Austrägerin

### Phosphorsäure

### Fabrik-Fanwesen

### Netze Fran

### Zeitschriften-Austrägerin

### Verkaufe

### Herren-Winter-Mantel

### 2 Damen-Deckbetten

### Herd

### Weiber-Deck

### Heirat

### Heirat

### Heirat

### Verkaufe

### Herren-Winter-Mantel

### 2 Damen-Deckbetten

### Herd

### Weiber-Deck

### Heirat

### Heirat

### Heirat



